



Kirsten Joswowitz
Jean-Pierre Sterck-Degueldre
Katharina Müller

Zehn Gebote
Sinn & Design

Kevelaer: Butzon & Bercker 2023
135 S., 22,00 €
ISBN 978-3-76663577-8

Egbert Ballhorn / Lara Westermeyer (2025)

An den Zehn Geboten kommt niemand vorbei. Das gilt auch für den christlichen Religionsunterricht. Dabei macht es der Text trotz seiner Kürze und seiner Popularität nicht leicht. Die vielen Gebote und Verbote („du sollst nicht...“) sind auf den ersten Blick keine besonders einladende Sprachform. Deshalb muss dieser Text trotz seiner Bekanntheit immer eigens erschlossen werden.

Sinn und Design: Der Titel des vorliegenden religionspädagogisch ausgerichteten Buches mag überraschen, doch genau das wird eingeholt. Den ins Auge fallenden Kern bilden zehn Grafiken von Katharina Müller, die jedes der Gebote nicht allein illustriert, sondern es in eine eigenständige Kunstform übersetzt. Die Gegenprobe zeigt die Besonderheit und Aussagekraft der Bilder: Kennte man den Textbezug nicht, käme man kaum auf das jeweilige Gebot als Inspirationsgrund. Umgekehrt: hier ist bilddidaktisch viel zu gewinnen. Die Illustrationen bedienen sich unterschiedlichen Techniken, was einen individuellen Zugang zu jedem Gebot eröffnet. Den Basistext bildet eine umfangreiche exegetische Einführung in den Dekalog insgesamt und in die einzelnen Gebote. Diese Texte sind flüssig geschrieben und gut lesbar. Sie holen den wissenschaftlichen Diskurs breit ein, wie es auch das kundige Literaturverzeichnis am Ende belegt (mit Ausnahme der fundamentalistischen Einleitung von Egelkraut und der fast fehlenden jüdischen Perspektive, die beispielsweise durch den Exoduskommentar von Benno Jacob repräsentiert wird). Der Schwerpunkt der Textdeutung geschieht über die Religions- und Literargeschichte, so dass der Text weniger durch seine literarische Struktur und Kanoneinbindung, sondern vielmehr durch seine (erschlossene) Entstehungsgeschichte und altorientalische Paralleltexte erschlossen wird. Jedem Gebot ist ein umfangreicher Artikel gewidmet, an den sich jedes Mal ein Teil „Impulse für heute“ gleichen Umfangs anschließt. Bei der Elternerziehung geht es um Respekt, beim Sabbat

um Entschleunigung, bei Falschaussagen um Framing. Hier werden die Gebote in große Horizonte hereingestellt und so ihr Sinnpotential für das Heute erschlossen. Hier wird wirklich die Welt heutiger Leserinnen und Leser einbezogen. Zu jedem Bild findet sich auch ein Kommentar der Graphikerin; und zum Tötungsverbot gibt es ein Interview mit einer Schulklasse zum Bild. Das Design der Seiten zu jedem Gebot spielt mit der Illustration, wodurch sich neue Deutungshorizonte eröffnen. Einzelne Ausschnitte der Illustration werden vergrößert, Bildelemente ausgeschnitten oder mit Schrift verfremdet.

Dieser Band ist als Inspiration zum aktualisierenden Umgang mit den Zehn Geboten wärmstens zu empfehlen. Vor allem die Impulse für die Gegenwart und die ganz unerwartet frische Weise der Illustration machen den Band zu einem echt zeitgenössischen Buch. Da die Illustrationen in Einzelelementen das gesamte Layout prägen, regt das Buch schon auf den ersten Blick zu einem beständigen Blättern und Hineinschauen an. Einzig den rezensierten Exegeten beschäftigt eine selbstkritische Frage an das eigene Fach: Im vorliegenden Buch sind die exegetischen und die „anwendungsbezogenen“ Textteile eher nebeneinandergestellt als aufeinander bezogen. Worin kann der Beitrag der Exegese zur aktuellen Erschließung dieses Textes liegen neben der Bereitstellung von historischem „Hintergrundwissen“?

Zitierweise: Egbert Ballhorn / Lara Westermeyer. Rezension zu: *Kirsten Joswowitz. Zehn Gebote.* Kevelaer 2023
in: bbs 1.2025
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2025/Joswowitz_10-Gebote.pdf